

## VON DER SPIELFÄHIGKEIT ZUR SCHULFÄHIGKEIT!

Die Wichtigkeit des Spielens vor allem die Bedeutung des freien Spieles wird häufig unterschätzt. Durch die Tätigkeit des Spielens entwickelt sich das Gehirn kontinuierlich weiter. Das ist für den Betrachter und Beobachter nicht sofort erkennbar. Erwachsene sehen das Spiel daher oft nur als reine Freizeitbeschäftigung.

### SPIELEN IST MEHR!

Die Spielwelt von Kindern hat sich stark verändert. Durch steigenden Medienkonsum, verplante Freizeit, begrenzte Spielräume und Förderprogramme sind die Möglichkeiten des freien Spiels beschnitten. Für eigene Impulse der Kinder bleibt selten Raum.

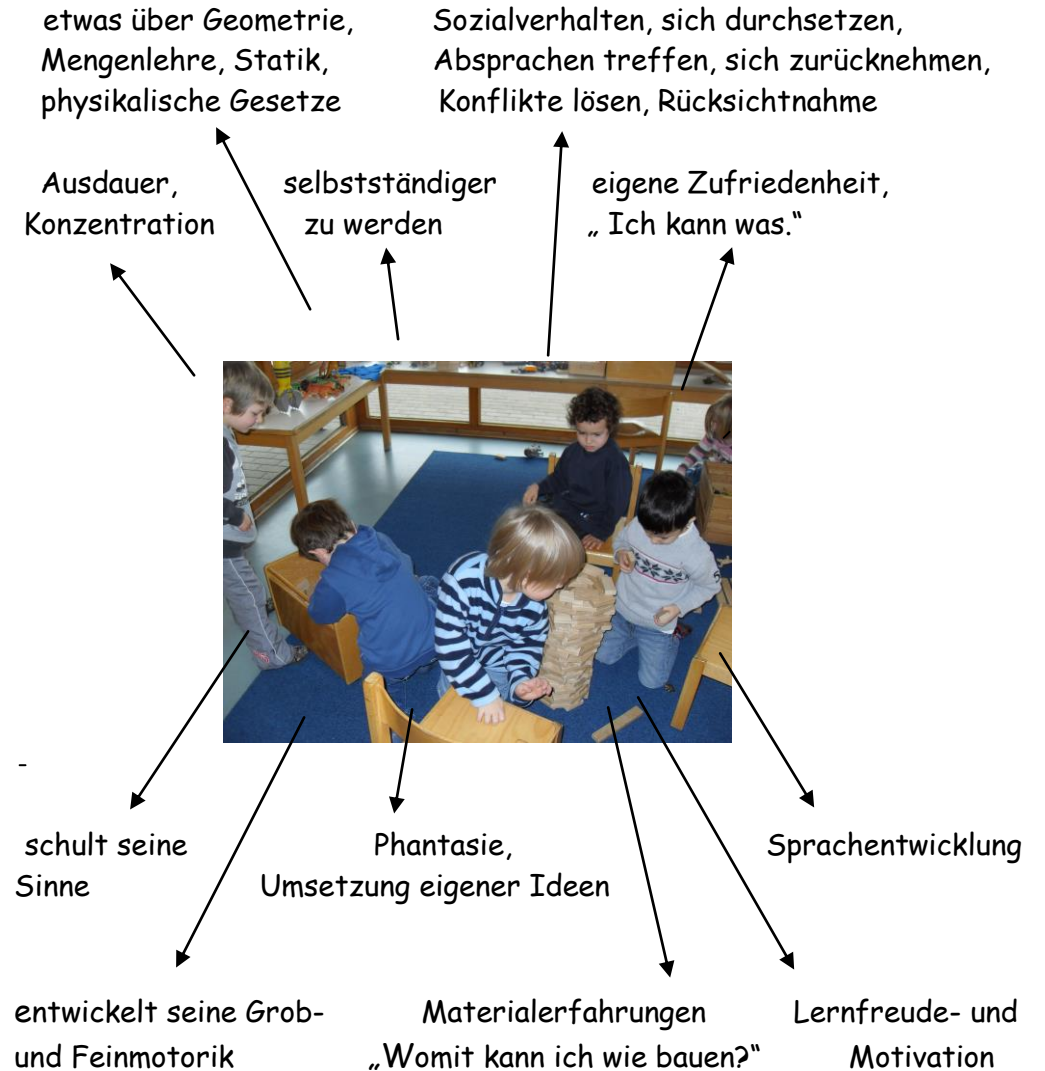
In den letzten Jahren beobachten Pädagogen die Zunahme einer eingeschränkten Spielfähigkeit, was Auswirkungen auf die Schulfähigkeit hat. Dies drückt sich durch mangelnde Eigenaktivität, Probleme im Aufgabenverständnis und dem Erarbeiten von kreativen Lösungen aus.

**SPIELEN IST LERNEN** und wichtig für die Entwicklung der Schulfähigkeit. Das Kind spielt, um die Aufgaben und sein späteres Leben bewältigen zu können.

Bis zum 6. Lebensjahr sollte ein Kind ca. 15.000 Stunden gespielt haben, sagen Spielforscher. Das sind ca. 7-8 Stunden freies Spielen am Tag.

## DAS SPIEL IST DER HAUPTBERUF DES KINDES!

## WAS LERNT EIN KIND BEIM SPIEL?



Kinder lernen „nebenbei“ und von selbst ohne Lernprogramme und Trainings. Sie brauchen die Vielfalt des Spiels!

## UNSER VORRANGIGES ZIEL IST ES, DIE SPIELFÄHIGKEIT DES KINDES AUFZUBAUEN!

Dies setzen wir wie folgt in unserer Einrichtung um:

- wir geben Kindern ausreichend Zeit für das freie Spiel und stellen wechselnde interessante Spielmaterialien zur Verfügung
- wir begleiten die Kinder beim Spielen, geben neue Impulse und unterstützen sie beim Umsetzen ihrer Ideen und motivieren bei der Kontaktaufnahme zu anderen Kindern
- das Spiel der Kinder miteinander steht im Vordergrund
- wir bieten unterschiedliche Spielformen an, wie Rollen-, Konstruktions-, Tisch-, Experimentier-, Sing- und Bewegungsspiele u.v.m. sowie unterschiedliche Spielbereiche in unseren Gruppenräumen
- durch Beobachtungen der Kinder beim Spiel nehmen wir ihre Interessen und Bedürfnisse wahr, greifen diese auf und reagieren flexibel darauf
- Unterbrechungen des Spiels versuchen wir so gering wie möglich zu halten, diese werden rechtzeitig angekündigt, um die Kinder nicht plötzlich aus dem Spiel zu reißen
- „Langeweile“ und Muse können notwendig sein, um „inne zu halten“, kreativ zu werden, weiter zu denken und neue Spielideen zu entwickeln



## KINDER DIE INTENSIV SPIELEN LERNEN FÜRS LEBEN

Umgang mit dem freien Spiel in unserer Einrichtung

